

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Tabellen und Grafiken	X
Vorwort	XIII
Erstes Kapitel: Einleitung	1
A. Die Kirche als Gegenstand der Sozial- und Kulturgeschichte	1
B. Theoretischer Ansatz und leitende Fragestellungen.....	6
C. Die Literatur- und Quellenlage	15
Zweites Kapitel: „Ein gutes Kapital von guter christlicher Sitte“ – Protestantisches Milieu, kirchliche Dorfkultur und Staat im 19. Jahrhundert	25
A. Der Kirchenkreis Lübbecke	25
B. Die Formierung neupietistisch-orthodoxer Gemeindemilieus	32
C. Die kirchliche Dorfkultur	41
D. Die Kirche, die Volksschulen und der Staat	59
E. Protestantisches Milieu und politischer Konservatismus	72
F. „Mit Gott für König und Vaterland“ – Die protestantischen Gemeinden im Ersten Weltkrieg	76
1. Die Verdichtung des Schulterschlusses von Thron und Altar	76
2. Die Kirchlichkeit im Krieg	84
Drittes Kapitel: „Auf zur Sammlung“ – Protestantische Krisenmentalität und Mobilisierungsstrategien in der Weimarer Zeit	89
A. „Feinde ringsum“ – Existentielle Bedrohungserfahrungen im protestantischen Milieu	89
1. Die Trennung von Kirche und Staat	89
2. Der Kampf um die Bekenntnisschule	97
2.1 Kulturkampfstimmung und Weimarer Schulkompromiss	97
2.2 Die Bildung Evangelischer Schulgemeinden	104
2.3 Modifikationen des Konflikts	116
3. Das protestantische Milieu im demokratisch-pluralistischen Staat	124
4. Der Selbstbehauptungswille in der kirchlichen Neuordnung	128
B. „Bildung lebendiger Gemeinden“ – Verdichtung einer konfessionellen Gegenkultur	139
1. Der Wandel dörflicher Lebenswelten	139

2. Neuansätze in der Gemeindegearbeit	147
2.1 Der Ausbau der gemeindlichen Infrastruktur	149
2.2 Alte und neue Wege der Wortverkündigung	152
2.3 Das kirchliche Vereinswesen	157
2.3.1 Das Vereinsangebot für Männer und Frauen	159
2.3.2 Die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit	163
2.4 Die Ambivalenz der Sammlungsstrategie	176
C. Protestantisches Milieu und Volkskirchlichkeit in der Weimarer Zeit	177
Viertes Kapitel: „Zeit der Scheidung und Entscheidung“ –	
Entkonfessionalisierung und Milieuverdichtung im „Dritten Reich“	187
A. „Wi bleibt bi dat, wat wi lehrt hebbt“ – Zwischen nationalem Aufbruch und	
konfessioneller Selbstbehauptung	187
1. Das protestantische Milieu und die nationalsozialistische	
„Machtergreifung“	187
2. Die konfessionelle Rückbindung des Milieus	195
2.1 Milieu und Bekenntnis	195
2.2 Die Formierung Bekennender Gemeinden	205
3. Das protestantische Milieu im nationalsozialistischen Staat	220
B. „... nicht in einen Winkel privater Frömmigkeit abdrängen lassen“ –	
Zwischen gesellschaftlicher Präsenz und Entkonfessionalisierung	223
1. Die Verteidigung soziokultureller Positionen	223
1.1 Die Konkurrenz der Geltungsansprüche	223
1.2 Machtkonflikte in den Gemeinden	228
1.3 Die Beharrungskraft des Milieus	239
2. Die Entkonfessionalisierung dörflicher Lebenswelten	245
2.1 Die Beschränkung kirchlicher Handlungsfelder	245
2.2 Die Auswirkungen auf die kirchlichen Vereine für Frauen	
und Männer	250
2.3 Die Einengung der Jugendarbeit	255
2.4 Der Abbau der Bekenntnisschulen	267
3. Die Situation der Gemeinden im Zweiten Weltkrieg	281
C. „Volkskirchliche Resistenz“? – Die Gemeindemilieus zwischen Beharrung	
und Erosion	285
Fünftes Kapitel: „Aufbruch in die Welt“ – Öffnungs- und	
Transformationsprozesse protestantischer Kirchengemeinden in der	
Bundesrepublik	293
A. „Über Nacht in eine neue Freiheit versetzt“ – Die Verortung im	
demokratischen Staats- und Gesellschaftsgefüge	293
1. Annäherungen an die politischen und sozialen Rahmenbedingungen	293
2. Paradigmenwechsel in der Schulpolitik	308
3. Das protestantische Selbstverständnis in der Diskussion	
um die Kirchenordnung	321

B. „Ecclesia semper reformanda“ – Die Gemeinden zwischen Traditions- wahrung und Reform	328
1. Die gesellschaftlichen Wandlungsprozesse	328
1.1 Protestantische Gemeinden und Nachkriegsalltag	328
1.2 Krise des Dorfes – Krise der Gemeinde?	332
2. Alte und neue Ansätze in der Gemeindegarbeit	341
2.1 Ausbau der gemeindlichen Infrastruktur	341
2.2 Der innerkirchliche Reformdiskurs	346
2.3 Das Vereinswesen zwischen Welt- und Milieuorientierung	361
2.4 Der ökumenische Aufbruch	372
C. Alte und neue Sozialformen der Religion: Von der Bekenntnisgemeinschaft zur religiösen Dienstleistungsorganisation	377
 Sechstes Kapitel: Der Weg protestantischer Gemeinden in die Moderne	391
A. Herausforderungen durch den politischen und sozialen Wandel	391
1. Zwischen Kaiserreich, Diktatur und Demokratie	391
2. Konfessionelle Sozialisation zwischen Schule und Gemeinde	393
3. Ekklesiologische Leitbilder zwischen Orthodoxie und Selbstreflexion	394
4. Protestantisch-dörfliche Lebenswelten im Umbruch	396
B. Konstanz und Modifikationen protestantischer Wahrnehmungs- und Reaktionsmuster	397
C. Transformationen kirchlicher Bindungen und Orientierungen	399
D. Periodisierung der Wandlungsprozesse	401
E. Die Lübbecker Gemeinden im kirchengeschichtlichen Kontext	402
 Anhang	
Karte: Kirchenkreis Lübecke 1937	411
Abkürzungsverzeichnis	412
Quellen und Literatur	414
A. Archivalien	414
B. Zeitgenössische Periodika und Statistiken	417
C. Gedruckte Quellen und Literatur	420
Register	
A. Personen	452
B. Orte	454